

Lingua Latina – Quid ad nos? Latein – Was bringt uns das?

Liebe Eltern,

die obenstehende Frage hat sich schon Generationen von Schülerinnen und Schülern, und mit ihnen ihre Eltern, gestellt. Schließlich ist Latein doch eine eingestaubte, tote Sprache, die bestenfalls dafür nützlich ist, mit dem Aufsagen von ein paar antiken Zitaten Eindruck zu schinden, nicht wahr?

Ganz so einfach ist es zum Glück nicht. Tatsächlich gibt es viele Gründe, das Fach Latein zu wählen:

Der pragmatischste Grund ist, dass Ihr Kind mit der erfolgreichen Teilnahme am Lateinunterricht sein **Latinum** erhält – und zwar ganz ohne Prüfung (lediglich die Note 4 muss man schaffen). Das Latinum (ein „großes“ und „kleines“ Latinum gibt es nicht mehr) bzw. Lateinkenntnisse sind für viele Studiengänge, darunter Englisch, sämtliche romanische Sprachen und Geschichte, erforderlich. Das Nachholen des Latinums in einem „Crashkurs“ neben dem eigentlichen Studium hat schon so manchen Studenten verzweifeln lassen – Ihr Kind hingegen bräuchte nur sein Latinum-Zertifikat zu zücken.

Auch in der Medizin, in den Rechts- und den Naturwissenschaften ist die Fachsprache lateinisch geprägt.

Ebenfalls praktisch und reizvoll ist es, dass beim Latein, verglichen mit Französisch und Russisch, **keinerlei Schwierigkeiten in der Aussprache** auftreten. Zudem muss man Latein nur lesen und verstehen, nicht aber sprechen oder schreiben können, womit zwei große Hürden entfallen.

Zwar mag darin auch ein beliebtes Argument *gegen* Latein liegen („*Eben! Man spricht und schreibt es nicht, man wendet es nie praktisch an!*“), aber der wahre Reiz des Lateins liegt nicht im Benutzen – sondern im Erkennen und Verstehen.

Es gibt nämlich auch zahlreiche intrinsische Gründe, warum es einfach „schön“ ist, Latein zu lernen:

- Über die Sprache und Kultur der Römer lernen die Kinder die **Wurzeln unseres heutigen Europas** kennen. Der Lateinunterricht bietet einen tiefen Einblick in das Leben der Römer, der so manche verblüffende Gemeinsamkeit über 2000 Jahre hinweg vor Augen führt.
- Im Lateinunterricht lernt man, „**ein genaues Auge**“ für Sprache zu entwickeln und mit grammatischen Begriffen umzugehen. Unsere Erfahrung zeigt immer wieder, dass Kindern, die Latein lernen, auch in Deutsch und Englisch die Grammatik weniger Probleme bereitet.
- Durch den umfangreichen lateinischen Wortschatz, den Ihr Kind sich über die Jahre aneignet, kann es sich **Fremdwörter leichter erschließen**.
- Auch für das spätere Erlernen von **Italienisch, Französisch, Spanisch oder Portugiesisch** – die „Töchter des Lateins“ – bieten Lateinkenntnisse die beste Voraussetzung: Wer Latein lernt und in Madrid eine Zeitung aufschlägt oder

die Straßenschilder in Rom betrachtet, wird viele Wörter wiedererkennen und sich gut zurechtfinden.

Eine besondere Chance bietet dabei das Sprachkonzept am Gymnasium Klotzsche:

Bei uns kann Ihr Kind **Latein als vorgezogene zweite Fremdsprache ab Klasse 5** lernen.

Gegenüber anderen Schulen, die Latein regulär erst ab Klasse 6 oder 8 anbieten, hat unser Lateinunterricht ab Klasse 5 große Vorteile:

- Die Begeisterungsfähigkeit für die lateinische Sprache („Periculum‘ ist auch ein Zauberspruch bei Harry Potter!“) und das Alltagsleben der alten Römer („Was, die Römer haben im *Liegen* gegessen?!“) ist bei den jungen Fünftklässlern besonders hoch – Dies sollten wir nutzen!
- Ihr Kind erhält bereits am Ende der **Klasse 9 das Latinum**.
- Nach dieser „klassischen“ Sprachausbildung lernt Ihr Kind **ab Klasse 10 Französisch** und erhält somit auch Einblick in eine moderne Weltsprache.

Wichtiger Hinweis: Im Falle Ihrer Entscheidung für „Latein ab Klasse 5“ **muss** Ihr Kind in der gymnasialen Oberstufe Französisch mit drei Wochenstunden **und** Englisch als Leistungskurs mit 5 Wochenstunden oder als Grundkurs mit zwei Wochenstunden in allen Kurshalbjahren belegen. Die Abwahl einer Sprache und die Abiturprüfung im Fach Französisch sind für diese Kinder nicht möglich.

Bei weiteren Fragen zur gymnasialen Oberstufe wenden Sie sich bitte an die Oberstufenberaterin Frau Genth.

Latein ist nicht tot. Die lateinische Sprache steht nicht stumm in einem eingestaubten Bücherregal herum – Sie lebt bis heute fort und schaut überall in unserem Alltag verschmitzt um die Ecke, ob vorm Konsum (*consumere*: verbrauchen), in der Mensa (*mensa*: Tisch), oder hinterm Lokus (*locus necessitatis*: Ort der Notdurft).

Ergo: Discite linguam Latinam! – Lernt Latein!

Die Fachkonferenz Latein